

**Ausgabe
19/07**

**Mittwoch
9. Mai 2007**

Einzelpreis € 1,50

Postvertriebsstück
Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt - K 2846
Zahnärztlicher Fach-Verlag
Postfach 10 18 68 - 41608 Herne

www.dzw.de

Die Zahnarzt Woche **DZW**

Unabhängige Wochenzeitung für Zahnarzt und Dentalmarkt

Die Woche im Blick

Staatsanwaltschaft
ermittelt im
Versorgungswerk 2

„Verödung der
medizinischen Ver-
sorgungslandschaft“ 3

DZW-Gespräch mit
Vorstand der McZahn
AG – „Presse berichtete
einseitig“ 5

Eine realistische
Betrachtung zur GOZ 6

ZahnMedizin kompakt:
Stand der radio-
logischen Technik 9

Neue Stiftungsprofessur

Patienten sollen bei gesetzlichen Kassen Mehrkosten bei Zahnersatz etc. absichern können:

Mit AOK-Zusatzversicherungen gegen Private

Die AOK Rheinland/Hamburg hat mit dem Beschluss, künftig ihren Versicherten Zusatzverträge für die Mehrkosten bei Zahnersatz (sowohl für den Eigenanteil bei Kassenleistung als auch einen Zuschuss zu privaten Zusatzleistungen), für eine Zweizimmer-Belegung im Krankenhaus und für Auslandsreisen anzubieten, den Kampf um das klassische Geschäft der Privaten Krankenversicherungen (PKVen) aufgenommen. Begründung der AOK Rheinland/Hamburg: „Der Versicherte sucht den umfassenden Schutz aus einer Hand“.

Das Landesversicherungsamt in Nordrhein-Westfalen hat das neue Zusatztarif-Angebot im Rahmen der Öffnung der gesetzlichen Krankenkassen hin zu Wahltarifen bereits genehmigt.

Versicherern und den gesetzlichen Krankenkassen dazu gegeben, wobei die Kassen dabei als Vermittler auftraten, die private Versicherung als Versicherer. Nun zielen die Angebote der gesetzli-

DGZPW tagte in Bonn – Impla

„Prothetiker tatgetragene die Führung ü

„Der Prothetiker muss bei der Theratratgetragener Versorgung und in d Federführung übernehmen, nicht der tiker ist der Chef im Ring, er kennt die keiten prothetischer Versorgung und welche dieser Möglichkeiten für den tenfall die geeignete und angemesse

Mit diesem Statement und der Aufforderung an die jungen prothetisch tätigen Kollegen, sich nicht von der chirurgischen und US-amerikanischen „Übermacht“ in der Implantologie an die Seite